

Ein Jahr Marsilius-Studien

Vor einem Jahr fiel der Startschuss für die Marsilius-Studien. Mit diesem neuen Studienprogramm bietet die Universität ihren Studierenden die Möglichkeit, Einblicke in andere Wissenschaftsbereiche zu gewinnen und Wege des interdisziplinären Arbeitens zu erkunden. Der neue Ergänzungstudiengang wurde von Studierenden initiiert und gemeinsam mit dem Marsilius-Kolleg organisiert. Er richtet sich an Studierende aller Fächer und kann mit dem Marsilius-Zertifikat abgeschlossen werden.

Weit über hundert Studierende haben in den ersten beiden Semestern an den Seminaren und Vorlesungen teilgenommen. Das Herzstück der Marsilius-Studien bilden die sogenannten Brückenveranstaltungen zu interdisziplinären Themen. Sie werden jeweils von mindestens zwei Dozenten verschiedener Wissenschaftskulturen gemeinsam geleitet. Schon im ersten Jahr war das Themenspektrum äußerst vielseitig: „Evolution“, „Organtransplantation“, „Wasserprobleme“ oder „Gedächtnis“ standen auf dem Lehrplan.

Die studentischen Initiatoren freuen sich über den erfolgreichen Start. „Es ist uns gelungen, dass auch die Studierenden von der Vielfalt der Volluniversität profitieren können“, betont Cosima Steck, eine der Mitinitiatorinnen der Marsilius-Studien. Auch die beteiligten Dozenten loben das neue Angebot: „Für

uns ist die Zusammenarbeit mit Kollegen und Studierenden aus anderen Bereichen sicherlich eine besondere Herausforderung, aber der Einsatz lohnt sich“, meint Professor Thomas Holstein (Zoologie). Nach der positiven Erfahrung der ersten Veranstaltung zum Thema „Evolution“ bieten er und seine Professoren-Kollegen Klaus Tanner (Theologie), Marcus Koch (Botanik) und Matthias Bartelmann (Physik) im kommenden Wintersemester erneut eine Brückenveranstaltung zu diesem Thema an. Andere Wissenschaftler berichten, dass sie aus den gemeinsamen Lehrveranstaltungen Anregungen für ihre interdisziplinären Forschungsprojekte mitgenommen hätten.

Das Programm im Wintersemester 2011/12 umfasst erneut drei Brückenseminare. Die Themen „Fortschritte und Grenzen der Neurobiologie des Geistes“, „Evolution - naturwissenschaftliche Grundlagen und ihre Implikation für unser Menschenbild“ und „Plan B für die Erde? Klimawandel, internationale Klimapolitik und die Option des Climate Engineering“ versprechen interessante Einblicke und spannende Diskussionen. Studierende aller Fachrichtungen sind herzlich eingeladen, an diesen Veranstaltungen teilzunehmen.

Tobias Just

► Weitere Informationen zu den anmeldepflichtigen Veranstaltungen: www.marsilius-kolleg.uni-heidelberg.de/studien.